

Laibacher Zeitung.

187.

Donnerstag am 17. August

1854.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung in's Haus sind halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post porto frei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Insetionsgebühr für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., für dreimalige 5 kr. G. M. Inserate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal einzuschalten. Zu diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Gesetze vom 6. November 1850 für Insetionsstempel“ noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Amtlicher Theil.

Se. k. k. apostolische Majestät haben in Folge des Allerhöchsten genehmigten Pfründentausches mit Allerhöchster Entschliessung vom 4. August d. J. dem Pfarrer zu Raabs, Franz Pötsch, das Kanonikat an der Kathedrale zu St. Pölten, dem Kanonikus Philipp Neuk aber die Pfarre Raabs zu verleihen, Letzteren zugleich zum Ehrenkanonikus an der genannten Kathedrale allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 10. August 1854, aus Anlaß der am 10. Jänner 1853 Allerhöchst angeordneten Organisirung der Gerichtsbehörden in Ungarn, den Pesther Distrikts-Obergerichts-Präsidenten Johann Grafen von Cziráky als Präsidenten des Ober-Landesgerichtes in Pesth und den Präsidenten des Landesgerichtes in Pesth, Josef v. Götvös, als Präsidenten des Pesther Landesgerichtes allergnädigst zu bestätigen geruht.

Ferner haben Se. k. k. apostolische Majestät mit derselben Allerhöchsten Entschliessung:

die Vizepräsidentenstelle bei dem Ober-Landesgerichte in Pesth dem Prager Ober-Landesgerichtsrath Johann Benisch,

die Vizepräsidentenstelle des Pesther Landesgerichtes dem Rathe des Bukowinaer Stadt- und Landesrechtes und Referenten des Ober-Landesgerichtes in Hermannstadt, Johann Karabecz;

die Ober-Landesgerichtsrathsstelle bei dem Landesgerichte in Pesth dem provisorischen Distrikts-Obergerichtsrathe in Pesth, Johann v. Fogarassy;

die Präsidentenstelle bei dem Landesgerichte in Ofen dem mit der früheren Allerhöchsten Entschliessung vom 3. März 1854 zum Präses des Kreisgerichtes in Pilsen ernannten Landesgerichtsrathspräsidenten Emanuel Heinrich Komers;

die Ober-Landesgerichtsrathsstelle bei dem Landesgerichte in Ofen dem provisorischen Distrikts-Obergerichtsrathe Andreas v. Szekrenyész;

dann die Präsesstellen bei den Komitatsgerichten im Pesther Ober-Landesgerichtsprängel, und zwar: in Stuhlweissenburg dem provisorischen Distrikts-Obergerichtsrathe Emerich v. Balogh;

in Jasbereny dem provisorischen Präsidenten des Erlauer Landesgerichtes Johann v. Földvagy;

in Ketskemet dem provisorischen Präsidenten des Landesgerichtes in Szegedin Ludwig v. Dobosy;

in Szegedin dem provisorischen Distrikts-Obergerichtsrathe in Pesth Ludwig v. Nagy;

in Erlau dem provisorischen Präsidenten des Stuhlweissenburger Landesgerichtes Stefan v. Zlinsky und in Miskolcz dem provisorischen Präsidenten des Landesgerichtes zu Miskolcz Paul v. Mary;

endlich die Rathstellen bei dem Oberlandesgerichte in Pesth, dem provisorischen Senatspräsidenten des Landesgerichtes in Pesth Stefan v. Nagy; den provisorischen Rätthen des Pesther Distrikts-Obergerichtes Joseph v. Hubay, Josef von Kopyacsy, Augustin v. Beniczky und Karl v. Szucsics; dem provisorischen Senatspräsidenten bei der landesgerichtlichen Abtheilung in Ofen Franz v. Koller, den provisorischen Rätthen des Pesther Distrikts-Obergerichtes Bartholomäus v. Gombos und Franz v. Huszar; dem provisorischen Distrikts-Oberge-

richtsrathe in Pressburg Alois v. Vital; dem Brünner Landesgerichtsrathe und provisorischen Distrikts-Obergerichtsrathe in Pesth Karl Lemayer; dem Landesgerichtsrathe in Linz Ernst Baniczky; dem provisorischen Staatsanwalt in Pesth Karl v. Grafay als gleichzeitig allergnädigst ernannter Oberstaatsanwalt; dem provisorischen Distrikts-Obergerichtsrathe in Debreczin Anton v. Somoskeöy; den provisorischen Distrikts-Obergerichtsräthen in Pesth Emerich v. Szabo und Joseph v. Gaal; dem provisorischen Landesgerichtsrathe in Urad Johann v. Inzitoris und dem provisorischen Vorstande des Pesther Bezirks-Kollegialgerichts Theophil v. Fabinyi zu verleihen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 10. August 1854, die Verlegung des provisorischen Landesgerichtsrathes in Gran Karl v. Kovácsky, in den wohlverdienten Ruhestand allergnädigst zu genehmigen und demselben zugleich taxfrei den Titel eines k. k. Rathes allergnädigst zu ertheilen geruht.

Der Minister des Innern hat den Komitats-Physikus und provisorischen Sanitätsreferenten bei der kroatisch-slavonischen Statthalterei, Dr. Alexius Bancas, zum Landes-Medizinalrathe, dann die Komitatsphysiker Dr. Josef Gal. Schlosser, Dr. Franz Mlinaric und Dr. Georg Streim, den provisorischen Komitatsphysikus Dr. Franz Millicic und den Honorar-Komitatsphysikus, Dr. Peter Rinaldi, zu Komitatsärzten für die Königreiche Kroatien und Slavonien ernannt.

Das Finanzministerium hat eine im Oremium der böhmischen Finanz-Landesdirektion zu besetzende Finanzrathsstelle dem Kameralrathe und Bezirksvorsteher zu Königgrätz, Franz Machet, verliehen.

Die oberste Rechnungs-Kontrollbehörde hat die bei der Staats-, Kredits- und Central-Hofbuchhaltung erledigte Rechnungsrathsstelle dem Rechnungsoffizial Josef Holzner verliehen.

Das k. k. Finanzministerium hat die Finanzrathsstelle bei der zu errichtenden Steuerdirektion in Triest dem Bezirkshauptmann in Tolmein, Franz Sterle, verliehen.

Der Minister des Innern hat im Einvernehmen mit dem Justizminister, zur Durchführung der Organisation der politischen und gerichtlichen Behörden in dem Königreiche Dalmatien für die daselbst aufzustellenden gemischten Präturen die nachstehenden Ernennungen vollzogen:

Zu Prätoeren werden ernannt:
Die bisherigen Prätoeren, k. k. Rath Dr. Paul Plenkovich, Pasqual Romagnolo, Anton Grabovaz, Gregor Katnich, Josef Rasso und Johann Dominis, der kustenländische Bezirks-Kollegialgerichts-Alfessor Karl Kronegger, der Rathsfekretär Alexander Travagini, der Polizeikommissär Anton Smolich, die Prätoeren-Adjunkten Adolf Franz und Julius Kowak, die Bezirksgerichts-Adjunkten Franz Schmid aus Krain, Franz Pezzoli, Nikolaus Degiovanni, Mathias Anton Oligo, Johann Vanmüller, Anton Percich, Andreas Agazzi und Dr. Anton Fortis; die Prätoeren-Adjunkten Jakob Gindro, Rajetan Trari, Josef Descovich, Josef

Mladineo, Emil Franz, Thomas Pollich und Vinzenz Guglielmi, dann der Bezirksgerichts-Adjunkt Simon Kreflich.

Zu Prätoeren-Adjunkten:

Der Gerichts-Adjunkt Benedikt v. Berza, die Prätoerenkanzler Bonaventura v. Benvenuti, Thomas v. Grisogono, Dr. Josef Bertoglio und Dr. Anton Boschi, der Auskultant Anton Tomaseo, die Konzeptspraktikanten Paul Semonich, Franz Milcovich und Dr. Franz Dojmi, die Auskultanten Eduard Urchich, Franz v. Tomassich, Demeter Barovich und Josef Mlacevich.

Veränderungen in der k. k. Armee.

Beförderungen:

Zu Majors bei den Infanterie-Regimentern: Kaiser Alexander Nr. 2; der Hauptm. Josef Perle; Hoch- und Deutschmeister Nr. 4; der Hauptm. Leopold Wannerhofer v. Grünbühl, des Infanterie-Regiments König von Hannover Nr. 42; Fürst Liechtenstein Nr. 5; der Hauptm. Karl v. Wohlleben; Graf Coronini Nr. 6; der Hauptm. Josef Ritzinger; Erzherzog Ludwig Nr. 8; der Hauptm. Felix v. Bäumen, des Infant.-Reg. Ritter v. Schönbals Nr. 29; Graf Hartmann Nr. 9; der Hauptm. Anton Janicki des Inf.-Reg. Erz. Ludwig Nr. 8; Erz. Wilhelm Nr. 12; der Hauptm. Josef Obauer als überzählig, und der Hauptm. Emil Graf Beckers zu Westerstetten des Inf.-Reg. Fürst von Warschau Nr. 37; Baron Wimpffen Nr. 13; der Hauptm. Franz Bierfeldner; Herzog zu Nassau Nr. 15; der Hauptm. Wilhelm v. Hartenberg des Infant.-Reg. Graf Nugent Nr. 30; Zanini Nr. 16; der Hauptm. Dominik Piazza des Inf.-Reg. Baron Geppert Nr. 43; Prinz Hohenlohe Nr. 17; der Hauptm. Alex. Pfaffenberg; Großfürst Konstantin Nr. 18; der Hauptm. Karl Cassin; Fürst Schwarzenberg Nr. 19; der Hauptm. Bernhard Bernackel, des Inf.-Reg. Prinz Wasa Nr. 60; Prinz Wasa Nr. 60; Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen Nr. 20; der Hauptm. Stefan Peltarszky; Baron Airoldi Nr. 23; der Hauptmann August Faub des Inf.-Reg. Großfürst Michael Nr. 26; Herzog von Parma Nr. 24; der Hauptmann Anton Suchomel; Großfürst Michael Nr. 26; der Hauptm. Franz Brzessina v. Birkenhain des Inf.-Reg. Baron Airoldi Nr. 23; König der Belgier Nr. 27; der Hauptm. Karl Leop. Walter, Ritter v. Schönbals Nr. 29; der Hauptm. Karl Karátszonyi v. Hobos des Infant.-Regiments Graf Hartmann Nr. 9; Graf Nugent Nr. 30; der Hauptm. Joh. v. Töply des Inf.-Reg. Herzog zu Nassau Nr. 15; Prinz von Preußen Nr. 34; der Hauptm. Franz Ritter v. Kumpfer des Inf.-Reg. Erz. Franz Karl Nr. 52; Graf Rhevenhüller Nr. 35; der Hauptm. Joh. David; Graf Degenfeld Nr. 36; der Hauptm. Anton v. Böhm; Dom Miguel Nr. 39; der Hauptm. Demeter Reskovits; Baron Kossbach Nr. 40; der Hauptmann Leopold Paulichich des Inf.-Reg. Baron Sivkovich Nr. 41; Baron Sivkovich Nr. 41; der Hauptm. Wilh. Jh. v. Bailou des Inf.-Reg. Bar. Kossbach Nr. 40; König von Hannover Nr. 42; der Hauptm. August Wallnöfer des Inf.-Reg. Hoch- und Deutschmeister Nr. 4; Baron Geppert Nr. 43; der Hauptmann Gustav Adolf Rehm des Inf.-Reg. Zanini Nr. 16; Graf Zellatic Nr. 46; der Hauptm. Anton Baron Kludgen; Fürst Thurn und Taxis Nr. 50; der Hauptm. Karl Schwalger, als überzählig; Erzherzog Karl Ferdinand Nr. 51; der Hauptm. Joh. Zuccaroli; Erz. Franz Karl Nr. 52; der Hauptm. Kasimir Gintowt v. Dziwialtowski des Inf.-Reg. Prinz von Preußen Nr. 34; Prinz Emil von Hessen Nr. 54; der Hauptm. Joh. Edler v. Freienwald; Baron Bianchi Nr. 55; der Hauptm. Bergou; dann der Hauptmann Anton Edler v. Moulholand des Inf.-Reg. Erz. Abrecht Nr. 44; Fürst Jablonowski Nr. 57; der Hauptmann Theodor Ritter v. Lethenau, und Prinz v. Wasa Nr. 60; der Hauptmann Vinzenz Dobrowolny des Inf.-Reg. Fürst Schwarzenberg Nr. 19.

Der Hauptmann-Auditor Franz Jüttner zum Major-Auditor.

Verleibung:

Dem Gränz-Baudirektor in der kroatisch-slavonischen Militärgränze, Anton Mallinarich v. Silbergrund, der Oberstencharakter.

Pensionirungen:

Der Major Franz Bukowich des Inf.-Reg. Baron Bianchi Nr. 55, als Oberstlieutenant; dann der Major Rudolf Maschka des Infanterie-Regim. Graf Rinsky Nr. 47.

Der beim III. Armeekommando zugetheilte Oberst Stefan v. Mesko des Inf.-Regim. Fürst Thurn und Taxis Nr. 50, rückt zur Uebernahme des Regimentskommando's ein.

Kundmachung.

Am 15. Mai l. J. stürzte Thomas Lepsthar, aus Oberkošana Haus-Nr. 25, bei der Mühle des Jakob Urshitz am Rekaflusse, von dem über diesen Fluß führenden Wege in das Wasser und wäre bei dem damaligen großen und reißenden Wasserstande sicher rettungslos verloren gewesen, wenn ihm nicht Urban Lekan aus Oberkošana zu Hilfe gekommen wäre. —

Dieser lief nämlich schnell fußabwärts und sprang, als er den vom Wasser abwärts getragenen Thomas Lepsthar einholte, in den ihm der Tiefe nach gänzlich unbekanntem Rekafluß, obwohl er nicht schwimmen konnte. —

Zum Glück war diese Stelle nicht mehr als 4 Schuh tief, und es gelang ihm, den Thomas Lepsthar aus dem Flusse zu ziehen und hiedurch sein Leben zu retten. —

Diese in jeder Rücksicht edle That wird verdienstermaßen belobend zur öffentlichen Kenntniß gebracht. —

Adelsberg am 6. August 1854.

Der k. k. Bezirkshauptman:

Mac-Neven.

Nichtamtlicher Theil.

Vom südöstlichen Kriegsschauplatz.

Die „E. J. C.“ bringt vom südlichen Kriegsschauplatz Folgendes:

In Bukarest gehen die Regierungsgeschäfte ihren ganz geregelten Gang fort. Halim Pascha nimmt keinen Einfluß auf dieselben. Die Walachen sind sehr erfreut über diesen Umschlag, denn schon besorgte man, die Moldau und Walachei würden dasselbe Loos theilen, das Bessarabien und der Krimm durch die Russen geworden ist.

Aus Galacz und Braila vom 6. August wird berichtet, daß nicht nur das Land, sondern auch die Donau von den Russen geräumt werden wird. Alle russischen Schiffe werden in dem Hafen von Ismail in Bessarabien versammelt, und es ist wegen Ueberwinterung derselben daselbst Vorkehrung getroffen. Galacz und Braila werden bis Ende August geräumt sein. Bis dahin soll sich die ganze russische Armee jenseits des Sereth befinden. Die Truppen in Galacz und Braila sind bestimmt, die Flanke der Rückzugslinie zu decken.

Ein Schreiben aus Jassy berichtet, daß der Rückmarsch der Russen über den Pruth fort dauert. General Osten-Sacken soll Ende August folgen. Die russischen Verpflegungsmagazine sind bereits aufgelöst. Der Handel hat sich seit dem Bekanntwerden der Nachricht von dem Abzuge der Russen etwas gehoben, doch wagt man noch keine bedeutenden Unternehmungen.

Alle auf dem Marsche stehenden, für die Moldau bestimmt gewesenen Verstärkungen, gehen jetzt nach Odessa, wo ein neues Lager geschlagen werden soll.

Oesterreich.

Wien, 14. Juli. (Das Nationalankerb.) Es waren am 13. August gezeichnet: in Linz 11,002,977 fl. (Gemeinde Ugenaid 32,300 fl., Gemeinde Lambrecht 37,400 fl.) in Graß 7,128,665 fl., in Salzburg 1,645,020 fl., in Triest 13,761,780 fl. (J. C. Rittmeyer und Comp. 100,000 fl.), in Laibach 1,843,510 fl., in Ofen 22,731,099 fl. (der hochw. Erzbischof von

Kalocsa 200,000 fl., das dortige Domkapitel 60,000 fl.)

in Hermannstadt 6,185,507 fl.,

in Zara 1,267,000 fl.,

in Brünn 18,734,666 fl.,

in Klagenfurt 1,989,610 fl.,

in Troppau 4,031,350 fl. (Andreas Graf Renard 50,000 fl.),

in Ugram 4,436,790 fl.,

in Preßburg 8,913,514 fl. (Markt Neuhäusel 50,000 fl., der hochw. Bischof von Neutra 50,000 fl., das dortige Kapitel 30,000 fl.),

in Mailand 6,066,190 fl. (Ami Raymond 15,000 fl., Mensa Arcivescovic 13,500 fl.)

in Innsbruck 7,024,825 fl.,

in Venedig 5,581,587 fl. (von 11207 Parteien).

Sante Giacomelli in Treviso 30,000 fl., Girolamo

Mobile Venier in Venedig 25,000 fl.),

in Temesvar 11,304,165 fl.,

in Lemberg 2,899,304 fl.

Vom 11. bis 12. d. wurden im Krakauer Regierungsgebiet 630,810 fl. gezeichnet.

Die Stadtgemeinde Como hat den Betrag von 443,000 fl., die Stadtgemeinde Cremona von 728,000 fl. und die Gemeinde Castel Leone von 86,000 fl. übernommen.

In Prag waren bis zum 12. d. 13,670,370 fl., bis zum 9. d. auf dem Lande 20,256,990 fl. gezeichnet.

Ein Bericht über die Zeichnungen im Großwardeiner Verwaltungsgebiete vom 10. d. Mts. schließt mit dem Ergebnis von 10,071,210 fl. ab (Gemeinde H. Böszörmény 200,000 fl., Gemeinde Hatház 100,000 fl.); aus dem Kaschauer Verwaltungsgebiete vom 10. d. M. mit 3,012,118 fl. (Sparkasse-Verein in Kaschau 12,000 fl.); aus dem Dedenburger Verwaltungsgebiete vom 12. d. M. mit 13,428,734 fl. (im Zalaer Komitat 210,358 fl., im Stuhlbezirke Steinamanger 108,209 fl.)

Wien, 14. August. Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers wird Freitag den 18. August am Josefstädter Glacis eine große militärische Kirchenparade abgehalten, wozu die Wiener Garnison und die in der Umgebung dislocirten Truppen ausrücken. In der Metropolitankirche zu St. Stefan wird Früh um 11 Uhr durch den Herrn Erzbischof Othmar Ritter v. Rauscher ein feierlicher Gottesdienst abgehalten. In den Pfarrkirchen der Vorstädte werden gleichzeitig Hochämter gehalten, welchen die Gemeindevorstände, die Schuljugend und alle Korporationen beiwohnen werden.

Wien, 14. August. Es ist gestattet worden, daß das auf Schiffen der österreichischen Donaudampfschiffahrt-Gesellschaft in der Einfuhr vorkommende Getreide, dann Knoppern, Summach und ähnliche Roh- und Hilfsstoffe der Industrie, deren Ausladung zum Behufe der zollamtlichen Untersuchung einen erheblichen Zeit- und Müheaufwand erfordert, auch dann, wenn deren Verladung auf türkischem Gebiete stattfand, nach vorhergegangener sanitätsamtlicher Behandlung und gewonnener Ueberzeugung, daß keine andere Ware als die angegebene vorhanden sei, von den an der Donau gelegenen österreichischen Gränzämtern, ohne Erklärung und Konstatirung des Gewichts unter Ladungsraumverschluß gelegt, und nach den Bestimmungen des, mit Erlaß vom 28. Juni 1851 und den darauf bezüglichen Nachtragsverordnungen, gestatteten abgekürzten Verfahrens, an ein zur Einfuhrverzollung ermächtigtes Amt im Innern, zur weiteren zollamtlichen Behandlung angewiesen werden.

Aus Anlaß einer Anfrage: ob in Folge des mit 1. Jänner 1854 in Wirksamkeit getretenen Zollvereinsvertrages, der Verkehr mit den deutschen Zollvereinsstaaten, vereint mit jenem des übrigen Auslands, oder getrennt von demselben, in besonderen Auszugsbogen und Tabellen nachzuweisen sei?, ist von dem k. k. Finanzministerium bestimmt worden, daß der fragliche Verkehr nicht in besonderen Auszugsbogen und Tabellen, sondern wie bisher vereint mit dem allgemeinen ausländischen Verkehre nachgewiesen werde. Nur jene Waren, welche über die Grenzen der Zollvereinsstaaten aus dem freien Verkehre der letzteren in das österreichische Zollgebiet ge-

langen und vermöge des Handels- und Zollvertrages vom 19. Februar 1853 eine Zollbegünstigung oder die Zollfreiheit genießen, müssen wie alle anderen im Zolle begünstigten oder zollfreien Waren behandelt werden. Deshalb sind schon den Auszugsbogen der Zollämter, auch die im Verkehre mit den deutschen Zollvereinsstaaten vorkommenden Quantitäten abgefordert, und zwar zuerst die tarifmäßig verzollten, dann gleich darunter jene, welche gegen begünstigte Zölle, endlich diejenigen, welche zollfrei eingeführt wurden, einzutragen, wobei die zollbegünstigte und zollfreie Behandlung jedesmal in der Rubrik „Anmerkung,“ kurz und deutlich zu begründen ist. Eben so müssen in den Tabellen die Zollbegünstigungen und Zollfreiheiten abgefordert von den tarifmäßig verzollten Waren, in den hierzu eigens vorgebrachten Rubriken nachgewiesen und die von den Zollämtern angelegten Begründungen des gepflogenen Zollverfahrens angegeben werden.

Triest. Ihre k. k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Sophie hat der neuen St. Jakobskirche zu Triest einen silbernen, reich vergoldeten Kelch zum Geschenke gemacht.

Frankreich.

Paris, 10. August. Der „Moniteur“ publizirt, wie telegraphisch gemeldet, die Antwort des St. Petersburger Cabinetes auf die von Oesterreich und Preußen gestellte Forderung zur Räumung der Fürstenthümer. Diese Antwort, vom 17. (29.) Juni datirt, besteht in einer Note des Grafen Nesselrode an den Fürsten Gortschakoff in Wien und wurde von dem kaiserl. österreichischen Cabinet in officieller Weise der k. französischen Regierung mitgetheilt. Die Depesche hat eine Replik des französischen Ministers des Aeußern, Herrn Drouyn de Lhuys, hervorgeufen, welche der „Moniteur“ gleichfalls veröffentlicht. Wir lassen die beiden Aktenstücke folgen:

I.

„Graf Nesselrode an den Fürsten Gortschakoff, russ. Gesandten in Wien.

St. Petersburg, 17. (29.) Juni 1854.

Mein Fürst!

Graf Esterhazy hat mir die Depesche mitgetheilt, durch welche sein Cabinet uns auffordert, der gegenwärtigen Krise dadurch ein Ende zu machen, daß wir es vermeiden, mit unseren Operationen jenseits der Donau weiter vorzugehen und die Donaufürstenthümer in möglichst kurzer Frist räumen.

Indem Herr Graf Buol diesen Wunsch mit den österreichischen und deutschen Interessen begründet, welche die Verlängerung und Ausdehnung des Kampfes an der Donau gefährden würden, stützt er sich darauf, daß unsere Besetzung der Fürstenthümer die Hauptursache des Krieges gewesen sei. Wir werden ihn bitten, einige Vorbehalte in dieser Hinsicht machen zu dürfen.

Die Besetzung der Fürstenthümer hatte die Eröffnung und Fortführung der Verhandlungen nicht verhindert. Nicht sie hatte das Aufgeben der Wiener Note, das Verwerfen der zu Olmütz unter Mitwirkung und Zustimmung Oesterreichs gemachten Vorschläge und eben so wenig die vollständige Veränderung aller früheren Grundlagen der Unterhandlung veranlaßt, und wenn seitdem alle Versöhnungsversuche scheiterten, so kann doch das österreichische Cabinet nicht verkennen, daß dieß in Folge von Zufälligkeiten und viel komplizirteren Motiven geschah, rückichtlich welcher wir heute lieber schweigen wollen, um mißliebige Rekriminationen zu vermeiden. Wir haben die Aufforderung Frankreichs und Englands mit Schweigen beantwortet, weil ihre Form beleidigend war, weil ihr offenbare Herausforderungen vorangingen, weil ihr jede Reziprozitätsbedingung fehlte; wenn hieraus der Krieg erfolgte, so erheischt es die Gerechtigkeit, den Grund nicht sowohl in dem Wesen unserer Antwort, als in dem Tone und den Ausdrücken zu suchen, durch welche sie hervorgerufen worden war.

Wie dem nun immer sein möge, so muß doch, wenn nach der Ansicht der österreichischen Regierung die verlängerte Besetzung der Donaufürstenthümer Veranlassung des Krieges war, hieraus hervorgehen, daß mit dem Aufhören dieser Besetzung auch der Krieg

in Folge dieser Thatsache, in Anbetracht, daß die Feindseligkeiten eingestellt werden, aufgehört wird. Ist das Wiener Kabinet in der Lage, uns diese Zusicherung zu geben?

Es kann seiner Beachtung nicht entgehen, daß seit dem ersten Augenblicke, in welchem die Pforte uns den Krieg erklärt hat, daß namentlich seitdem der Schauplatz dieses Krieges außerhalb der Türkei in unsere Meere und an unsere Küsten verlegt, und so über alle Maßen vergrößert wurde, daß, seitdem die Besetzung der Fürstenthümer, wie immer auch ihr ursprünglicher Charakter beschaffen gewesen sein möge, für uns nichts anderes, als eine militärische Position geworden ist, deren Behalten oder Aufgeben vor Allem strategischen Rücksichten untergeordnet ist. Demnach liegt es am Tage, daß wir, ehe wir aus Rücksicht für die Situation Oesterreichs uns freiwillig des einzigen Punktes begeben, von dem aus bei offensivem Vorgehen uns einige Chancen bleiben, zu unserm Gunsten das Gleichgewicht wieder herzustellen, das sonst überall gegen uns ist, daß wir wenigstens die Sicherheit kennen, die Oesterreich uns anzubieten im Stande ist; werden nämlich die Feindseligkeiten fortgesetzt, bleibt es den jeder Befürchtung in der Türkei enthobenen Mächten freigestellt, uns auf dem geräumten Gebiete zu verfolgen, oder alle ihre fortan disponiblen Streitkräfte zu einem Einfall in unser asiatisches oder europäisches Ektorale zu verwenden, um uns unannehmliche Bedingungen aufzulegen, so ist es offenbar, daß Oesterreich von uns verlangt haben wird, uns eines gänzlich nutzlosen Opfers halber moralisch und materiell zu schwächen.

Von Rußland fordern, daß es sich ganz der Willkür seiner Feinde Preis gebe, während diese die Absicht, seine Macht zu brechen oder zu verringern, nicht verhehlen, Rußland allen Angriffen bloßstellen, die diesen Feinden angemessen scheinen werden, während man es überall auf die Defensiv beschränkt, Rußland endlich im Namen des Friedens jedes Mittels berauben, damit dieser Friede ihm nicht verderblich und entehrend werde: Alles dieß würde ein allen Gesetzen der Billigkeit, allen Prinzipien militärischer Ehre so zuwiderlaufender Akt sein, wie wir gern glauben wollen, ein solcher Gedanke keinen Augenblick im Geiste Sr. M. des Kaisers Franz Josef Platz greifen konnte.

Indem der Wiener Hof uns das Protokoll vom 9. April mittheilt, legt er uns gegenüber Nachdruck auf die positive, gegen die Westmächte eingegangene Verpflichtung, durch alle ihm zu Gebote stehenden Mittel die endliche Räumung der Fürstenthümer herbeizuführen; als aber Oesterreich diese Verpflichtung einging, konnte es sich in der Wahl des ihm geeignetsten erscheinenden Mittels, Rußland in den Stand zu setzen, diese Räumung in ehrenhafter und sicherer Weise vorzunehmen, nicht beschränken lassen. Die eingegangene Verpflichtung verlieh ihm im Gegentheil das Recht, bei den Mächten darauf zu bestehen, daß diese nicht dem Erfolge seiner Bemühungen durch ihre Anforderungen Hindernisse in den Weg legen sollten. Dasselbe Bewandniß hat es mit den österreichischen und deutschen Handelsinteressen, auf die man sich gegen die Verlängerung oder Ausdehnung unserer militärischen Operationen berufen hat. Diese Interessen autorisiren das Wiener Kabinet, den beiden Mächten gegenüber dieselben Gründe, wie gegen uns, geltend zu machen; wenn nämlich die Interessen Oesterreichs und des gesammten Deutschlands momentan in Folge unserer Operationen an der Donau leiden können, so werden sie, gleich den Interessen aller neutralen Staaten, um so gewisser und noch viel schwerer in Folge der Situation betroffen werden, welche durch die Seeoperationen Frankreichs und Englands im schwarzen Meere, in den nördlichen Meeren und in der Ostsee herbeigeführt werden wird.

Die österr. Regierung möge daher bei reiflicher Erwägung dieser Betrachtungen sich uns gegenüber, bezüglich der Sicherheitsgarantien aussprechen, die sie uns zu geben im Stande ist; der Kaiser würde aus Achtung für die Wünsche und Interessen Deutschlands sodann geneigt sein, über die genaue Feststellung der

Räumungsperiode in Unterhandlung zu treten. Das Wiener Kabinet darf im Vorhinein überzeugt sein, daß Sr. Majestät in gleichem Maße den Wunsch hegt, möglichst bald die Krise zu beendigen, die in diesem Augenblicke auf allen europäischen Verhältnissen lastet. Unser erlauchter Herr will den Frieden noch immer, wie er ihn von jeher gewollt hat. Er will, wie wir wiederholt bemerkt haben und neuerdings bemerken, weder die Besetzung der Fürstenthümer auf unbestimmte Zeit verlängern, noch sich daselbst permanent festsetzen, noch dieselben Staaten einverleiben und noch weniger das türkische Reich umstürzen. Er macht in dieser Beziehung keine Schwierigkeit, auf die 3 im Protokoll vom 9. April ausgesprochenen Prinzipien einzugehen.

Integrität der Türkei; dieser Punkt stimmt mit Allem, was bis jetzt von uns ausgesprochen wurde, gänzlich überein und er wird von uns eben so lange nicht bedroht werden, als ihn die Mächte beachten, welche in diesem Augenblicke die Gewässer und das Landgebiet des Sultans besetzen

Räumung der Fürstenthümer: mittelst angemessener Sicherheiten sind wir bereit, dieselbe vorzunehmen,

Konsolidirung der Rechte der Christen in der Türkei. Von der Idee ausgehend, daß die bürgerlichen Rechte, welche für alle christlichen Unterthanen der Pforte erlangt werden sollen, von den religiösen Rechten unzertrennlich sind, wie das Protokoll es stipulirt, und daß sie werthlos für unsere Glaubensgenossen werden würden, falls diese bei der Erlangung neuer Privilegien die alten nicht behalten sollten, haben wir bereits erklärt, daß, wenn dem so wäre, die vom Kaiser an die Pforte gerichteten Anforderungen erfüllt, die Veranlassungen zur Differenz beseitigt und Sr. Majestät bereit sein würden, zur europäischen Garantie dieser Privilegien mitzuwirken. Da dieß die Bestimmungen des Kaisers über die im Protokoll angegebenen Hauptpunkte sind, so will es uns bedünken, daß, falls man den Frieden ohne ihn unmöglich machenden Hintergedanken will, es nicht schwierig sein dürfte, auf dieser dreifachen Basis zu demselben zu gelangen oder wenigstens mittelst eines Waffenstillstandes die Unterhandlung desselben vorzubereiten.

Es ist dieß die Hoffnung, welche Euer Excellenz dem österr. Kabinete gefälligst bei Mittheilung dieser Depesche ausdrücken werden.

Genehmigen Sie etc.

Nesselrode."

(Die Note Herrn Drouin de l'Étais an Herrn Baron v. Bourqueney folgt im nächsten Blatte.)

Neueste Post.

Wien, 15. August. Die „Oest. Cz.“ meldet: Man schreibt uns aus Odessa vom 6. d.: Durch einen kais. Ukas wurde das Freihafenprivilegium von Odessa für weitere drei Jahre verlängert. Der in den Zeitungen angekündigte Blokus ist noch immer nicht in Vollzug gesetzt. Der Handel flocht gänzlich und auf der Rhede befanden sich nur zwei Schiffe, von denen ein österreichisches gestern mit einer Ladung von 600 Faß Zucker, Kaffee u. s. f. anlangte. Aus der Krim flüchten sich die wohlhabenderen Bewohner der Küstenstriche und namentlich Koslow (Cupatoria) und Caffa (Teodorja) sollen beinahe ganz verlassen sein, seitdem die feindlichen Schiffe wieder die Halbinsel umfahren. Truppenbewegungen fanden in der letzten Zeit aus dem Chersoner Gouvernement nach der Krim Statt, und es hat den Anschein, daß die russische Regierung eine Unternehmung der Feinde auf die Krim nicht für unwahrscheinlich halte, und sich auf alle Eventualitäten gefaßt mache.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 14. August. Die preußische Korrespondenz sagt in einem Artikel: „Obwohl die von den Westmächten aufgestellten Garantien den Interessen Preußens und Deutschlands vortheilhaft erscheinen, sei es doch mit den Pflichten, die aus dem Aprilvertrage entspringen, unvereinbar, daß Preußen einseitig Bedingungen eingehe, die nebst der Räumung der Donaufürstenthümer dem Aprilvertrage eine neue und erweiterte Basis geben würden. Das Ein-

vernehmen der deutschen Bundesgenossen müßte vorhergehen.“

Berlin, 15. August. Der Staatsanzeiger bringt heute amtlich die Ernennung des Polizeipräsidenten Hinkeldey zum Generalpolizeidirektor.

Turin, 13. August. Die Cholera, in Genua fortwährend in starker Abnahme breitet sich in den Seeprovinzen aus. In Turin, Livorno, Florenz und in Rom tritt sie sehr gelinde, in Neapel zunehmend auf; die außerordentliche Auswanderung währt zu Neapel fort. Aus Ouegljo wird vom 7. d. gemeldet: Ein gewaltsamer Befreiungsversuch der Gefangenen im Strafhaufe ist vereitelt worden. Ein Wächter wurde getödtet, ein anderer und ein Sträfling verwundet.

Livorno, 12. August. Ungewöhnliche Auswanderung, selbst unbemittelter Personen findet Statt; einige Magazine und Kaufläden sind wegen völliger Geschäftslosigkeit geschlossen.

Paris, 13. August. Der „Moniteur“ meldet aus Yrum vom 14. d.: Das Dekret wegen der Einberufung der konstituierenden Cortes ist heute veröffentlicht worden; es wird ausdrücklich bemerkt, daß die dynastische Frage von ihnen nicht diskutiert werden darf.

Cephalonia, 9. August. Die Korinthenlese hat bereits begonnen und wird vom Wetter begünstigt; man erwartet gegen acht Millionen Pfund darunter vier Millionen gute, Oliven stehen gut. Aus Griechenland ist nichts Erhebliches zu melden.

Durazzo, 7. August. Im Distrikte Tiranna treiben Wegelagerer am hellen Tage ihr Unwesen. Reisende sind des Lebens und der Habe nicht sicher. Man fürchtet das Umsichgreifen der Räuberbanden in Albanien, wenn nicht energisch eingeschritten wird.

Patriotischer Wunsch

für den

18. August 1854.

Franz Josef ruft: — hört All' auf Ihn!
Ein Kaiser ist es ohne Seines Gleichen;
Sein Streben, all' Sein unablässig Müh'n
Ist Volkswohl nur — in seinen weiten Reichen.

Noch deutet nicht auf blut'gen Kampf und Krieg
Die große Macht-Entfaltung seiner Heere,
Doch gilt es einst — ist sicher auch der Sieg,
Verbürgt durch Seiner Schaaren Treu' und Ehre.

Bereiten Muth's bedarfs, vereinter Kraft,
Soll uns're Kaisers großes Werk gelingen —
Die Industrie — so Völkern Reichthum schafft —
Auf eine nie geahnte Höh' zu bringen,

Und wie er ritterlich nach Außen sorgt,
Sorgt — ohne Hehl — mit Umsicht Er nach innen;
Er sagt: „W's voll Vertrau'n dem Staat' Ihr forgt
„Macht Ehre Euch, — und Silber rückgewinnen.“ —

Das Silber hat durch schwere trübe Zeit
Beinah' sich ganz aus Oesterreich verloren,
Seitdem hat uns're Börse weit uns breit
Die Kinder „Kurs und Agio“ geboren;

Sie wuchsen immer mehr und mehr heran,
Bestahlen Arm' und Reich' eh'n' alle Schonen;
D'rum wendet Oesterreichs Kraft ein Mittel an
Damit sie länger nicht im Lande wohnen.

Der Plan ist edel, wahrhaft groß und schön,
Des Baues fester Grund ist: — „Volks-Vertrauen“;
Nur wo sich innig Fürst und Volk verstehn',
Läßt sich auf solchem Grunde sicher bauen.

Es naht der Tag, so Den zur Welt gebracht,
Der Oestreich hob und höher noch wird heben,
Der stets für Jed's Seiner Bö'fer wacht;
Möcht wolkenlos Er oft den Tag erleben!

Wir aber — eilen, nach dem Wunsch des Herrn
Ein scheinbar Opfer freudig darzubringen,
Ein Darlehn gibt dem Staat' ja Jeder gern —
Wo — ohn' Verlust — die Ehr' ist zu erringen.

D'rum hört mich Alle — nah' und ferne — an:
Gewinn bringt sicher Jedem solch' ein Vorgen,
Und Reich' wie Arm' theile sich daran,
Dann darf den Nothstand Niemand wohl besorgen.

Die Sprache, die ich füh', ist offen — wahr,
Bereinte Kraft wird Oestreich hoch erheben —
Und nimmer droht dem Kaiser reich' Gefahr
Wo Fürst und Volk, nur Eins für's Andre leben.

Im August 1854.

J. B. Jüngling.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.

Wien 14. August Mittags 1 Uhr.

Die günstige Stimmung der Börse hielt auch heute an, und fand in den Kursen den entsprechenden Ausdruck. Der Effektenmarkt war durch Kauflust belebt.

5% Metall. wurden bis 86 bezahlt. 1854er Lotterie-Anleihen wurde mit 90 1/2 bis 91/2 verkehrt. 4 1/2 Metall. hoben sich bis 74 1/2. Bank- und Dampfschiffaktien waren zur Notiz beliebt.

Fremde Wechsel und Valuten stark offerirt, stellten sich heute um 2 pCt. billiger als vorgestern.

London vorgestern 11 5/8, heute 11.42 Brief.

Paris vorgestern 143 1/2, heute 141 Brief.

Augsburg vorgestern 121 1/2, heute 120 Brief.

Gold vorgestern 27 pCt., heute 25 pCt. kaum anzubringen.

In diesem bedeutenden Rückgange liegt der starke tatsächliche Beleg für das Vertrauen, von dem die Börse befeuert ist.

Amsterdam 100 — Augsburg 120. — Frankfurt 118 1/2.

— Hamburg 88. — Livorno —. London 11.42 Brief. — Mailand 118 1/2. — Paris 141 Brief.

Staatsschuldverschreibungen zu 5% 85 1/2—86

ditto S. B. " 5% 96 1/2—97

ditto Gloggnitzer m. R. " 5% 89 1/2—90

ditto " " 4 1/2% 74 1/2—75

ditto " " 4% 66 1/2—67

Staatsf. v. J. 1850 mit Rückz. 4% 89 1/2—89 1/2

ditto 1852 " 4% 87—87 1/2

ditto " " 3% 52 1/2—53

ditto " " 2 1/2% 42 1/2—43

Grundentlast.-Oblig. N. Dester. zu 5% 81 1/2—82

ditto anderer Kronländer 79—79 1/2

Lotterie-Anleihen vom Jahre 1834 220—220 1/2

ditto ditto 1839 126 1/2—127

ditto ditto 1854 90 1/2—89 1/2

Banco-Obligationen zu 2 1/2% 56—56 1/2

Obligat. des k. B. Anl. v. J. 1850 zu 5% 95 1/2—97 1/2

Bank-Aktien mit Bezug pr. Stück 1290—1294

ditto ohne Bezug 1060—1062

ditto neuer Emission 1022—1024

Escomptebank-Aktien 96 1/2—97

Kaiser Ferdinands-Nordbahn 174 1/2—174

Wien-Maaber 80 1/2—81

Budweis-Kinz-Gmundner 275—277

Presb. Tyrn. Eisenb. 1. Emission ———

2. " mit Priorit. ———

Dedenburg-Wien-Meuschädter 60 1/2—60 1/2

Dampfschiff-Aktien 586—588

ditto 12. Emission 567—569

ditto des Lloyd 557 1/2—560

Wiener-Dampfmühl-Aktien 132—132 1/2

Lloyd Prior. Oblig. (in Silber) 5% 96—96 1/2

Nordbahn ditto 5% 88 1/2—88 1/2

Gloggnitzer ditto 5% 82 1/2—83

Donau-Dampfschiff ditto 5% 86—86 1/2

Gomo Rentscheine 13 1/2—13 1/2

Esterházy 40 fl. Lose 84 1/2—84 1/2

Windischgrätz-Lose 29—29 1/2

Waldstein'sche " 28 1/2—28 1/2

Reglevich'sche " 10 1/2—10 1/2

Kaiserl. vollwichtige Dukaten-Agio 25—25 1/2

Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 16. August 1854.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. (in G. M.) 86 1/8

ditto " " 4 1/2 " " 74 7/8

ditto " " 4 " " 66 3/4

Darlehen mit Verlosung v. J. 1839, für 100 fl. 128 1/2

Grundentl.-Obligat. anderer Kronländer zu 5% 80

Lotto-Anleihen v. J. 1854 90 1/4 fl. in G. M.

Aktien der Niederösterr. Escompte-Gesellschaft pr. Stück zu 500 fl. 486 1/4 fl. in G. M.

Bank-Aktien pr. Stück 1289 fl. in G. M.

Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M. getheilt 1742 1/2 fl. in G. M.

Aktien der Budweis-Kinz-Gmundner Bahn zu 250 fl. G. M. 270 fl. in G. M.

Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M. 589 fl. in G. M.

Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. G. M. 556 1/4 fl. in G. M.

Wechsel-Kurs vom 16. August 1854.

Augsburg, für 100 Gulden Cur. Guld. 120 1/2 Bf. Ufo.

Frankfurt a. M. (für 120 fl. südd. Ver-) 119 1/2 Bf. 3 Monat.

eins Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Guld.) 88 1/2 Bf. 2 Monat.

Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden 11-43 Bf. 3 Monat.

London, für 1 Pfund Sterling, Gulden 118 1/2 Bf. 2 Monat.

Mailand, für 300 Dester. Lire, Gulden 141 1/4 Bf. 2 Monat.

Paris für 300 Franken Guld. 24 3/4 pr. Cent. Agio.

R. R. vollw. Münz-Ducaten

Gold- und Silber-Kurse vom 14. August 1854.

Kais. Münz-Ducaten Agio Brief. Gelb. 25 1/4 25

ditto Rand- ditto " 24 3/4 24 1/2

Napoleons d'or " 9.28 9.26

Souverains d'or " 16.20 16.18

Friedrichs d'or " 9.34 9.32

Preussische " 9.50 9.48

Engl. Sovereigns " 11.50 11.48

Ruß. Imperiale " 9.38 9.36

Doppie " 32 3/4 32 3/4

Silberagio " 20 1/2 20

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 11. August 1854.

Hr. Josef Graf Ferri, Besitzer, von Wien nach Padua. — Hr. Michael v. Henglmüller, k. k. General-Prokurator, von Dedenburg nach Triest. — Hr.

Johann Nesti-Ferari, k. k. Hofrath; — Fr. Klottbe v. Koszuffka, Rittergutsbesitzerin; — Hr. Johann Martini, Magistratsrath, und — Hr. Karl Reja, Handelsmann, alle 4 von Wien nach Triest. — Hr. Konstantin Testa, Kanzler der k. preuß. Gesandtschaft in Konstantinopel; — Hr. Alex. Daninos, Asssekuranz-Ges.-Sekretär; — Hr. Theodor Braun, Apotheker; — Hr. Dr. Johann Palaky, Privatier; — Hr. Leopold Simonson, und — Hr. Anton Marolani, beide Handelsleute, alle 6 von Triest nach Wien. — Hr. Dr. Raicich, Advokat, von Triest. — Hr. Nikolaus Jopic, Handelsmann, von Karlstadt nach Mohitsch. — Hr. Johann Rosetti, Handelsmann, von Karlstadt nach Triest. — Hr. Anton Leitner, Handelsmann, von Triest nach Bernstein. — Hr. Johann Dellafeste, Handelsmann, von Wien nach Sebenico. — Hr. Adolf Eisenstädter, Handelsmann, und — Hr. Franz Gogala, Hafen-Kapitän, beide von Graz nach Triest. — Hr. Dr. Josef Egnier, Arzt, von Mohitsch nach Triest. — Hr. Karl Jödransberg, Beamte, von Triest nach Graz. — Hr. Lukas Kumpfer, Professor der Theologie, von Agram nach St. Martin. — Hr. Josef Copileri, Geometer, von Wien nach Pirano.

Nebst 194 andern Passagieren.

Den 12. Hr. Adolf Ritter v. Kremer, k. k. erster General-Konsulats-Dolmetsch und emeritirter Professor; — Hr. Simeon de Regna, Advokat in Sebenico; — Hr. Lorenz v. Colomb, k. preuß. Rechtsanwält und Notar; — Hr. Felizjon Sachimovitsch, russ. Edelmann und Arzt; — Hr. Wenzel Roffini, Handelsmann und Besitzer, alle 5 von Triest nach Wien. — Hr. Eder v. Reuland, k. k. Hofrath; — Hr. Seligmann Goldschmid, Gr. Händler; — Hr. Josef Graf, k. k. Postoffizial; — Hr. Hypolit Ehrenko, Garnisons-Kaplan; — Hr. Dr. Smetekal, Privatier, und — Hr. Michael Buccetich, Handelsmann, alle 6 von Wien nach Triest. — Hr. Johann Magan, Gymnasial-Professor, — von Agram nach Beltes. — Hr. Dr. Anton Wandratsch, Hof- und Gerichts-Advokat, von Wien. — Hr. Franz Hattel, Professor, von Temesvar nach Triest. — Hr. Alois Gebhard, Beamte, von Wien nach Benedig. — Hr. Johann Leon, Buchhändler und Hausbesitzer, von Klagenfurt. — Hr. Friedrich de Raicevich, Besitzer, von Graz nach Triest. — Hr. Johann Francovich, Besitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Josef Pollak, Handelsmann, von Triest nach Mohitsch. — Hr. Salvatore Caccianino, Ingenieur, von Mailand nach Wien. — Hr. Alois Tomisch, Handelsmann, von Gleichenberg nach Triest. — Hr. Josef Arvedi, Besitzer, von Wien nach Verona.

Nebst 195 andern Passagieren.

Den 13. Hr. Baron de Hingenau, k. k. Landesgerichtsrath, von Graz nach Triest. — Fr. Barbette Gräfin Quabel, Private; — Hr. Leander Stank, Dr. der Philosophie; — Hr. Franz Reisinger, Dr. der Medizin; — Hr. Dr. Moriz Eder, k. k. Finanz-

Prokuratur-Konzepts-Praktikant; — Hr. Alexander Baron Plappart, Jurist; — Hr. Otto Bach, Doktorand der Rechte; — Hr. Johann Wächler, Ingenieur; — Hr. Gabriel Mayer, und — Hr. Eduard Fischhof, beide Handelsleute, alle 9 von Wien nach Triest. — Hr. Heinrich Kirchhoff, k. hannover. Oberappellationsrath; — Hr. Gustav v. Wittinghof, russ. Erelmann; — Hr. Andreas Bergmeister, Dr. der Medizin; — Hr. Josef Koch, Kasseffizial; — Hr. Vincenz Müller, schweizerischer Oberst, und — Hr. Heinrich Cornet, Privatier, alle 6 von Triest nach Wien. — Hr. Franz Drel, k. k. Kanzellist, von Leibnitz. — Hr. Georg Schrey, k. k. Steuereinnnehmer, von Marburg. — Fr. v. Kettich, k. k. Hofschauvielerin, von Florenz nach Wien. — Hr. Kornel v. Raditsch, k. k. Staatsanwalts-Substitut, von Temesvar nach Triest. — Hr. Vincenz Serafini, Handelsmann, von Agram. — Hr. Hubert Klein, Eisenbahnbauunternehmer, von Wien nach Planina.

Nebst 156 andern Passagieren.

3. 1314. (1)

Rezeptions-Ankündigung.

Von Seiten des k. k. Beschäl- und Remon-

strungs-Postens Sello wird bekannt gegeben,

daß am 19 dieses Monats Früh 9 Uhr Ein-

gebreden wegen ausgemusterter, 13jähriger Lan-

desbeschälter auf dem Hauptwachplatz zu Laibach

plus offerendi veräußert wird.

Sello nächst Laibach am 15. August 1854.

3. 1313 (1)

Zu verkaufen

ein gut abgerichtetes, vertrautes schönes Zugpferd,

von Mecklenburger Rasse, Hellbraun, Wallach,

9 Jahre alt, 16 1/2 Faust und darüber hoch.

Ist auch als Ispännig vorzüglich zu ver-

wenden. Zu erfragen in der Fabrik zu Sello

beim Oberschmid.

Laibach am 14. August 1854.

3. 1312. (1)

2 oder 3 gestittete Schulknaben

werden bei dem Gefeertigten im künftigen Schul-

jahre 1854/55 in die gänzliche Verpflegung auf-

genommen, wo für die allseitige Bildung dersel-

ben bestmöglichst gesorgt wird. Darauf Reflek-

tirende wollen sich auf dem alten Markte Nr. 161,

oder in der k. k. Bibliothek dießfalls erkundigen,

um das Nähere darüber einzusehen

Georg Kosmač,

k. k. Bibliothek-Skriptor.

3. 968. (8)

K. k. ausschließendes

neuerfundene

Anatherin-

des J. G.

Privilegium auf das

allgemein beliebte

Mundwasser

Popp,



praktischer Zahnarzt und Privilegien-Inhaber in Wien.

Dieses Mundwasser, von der medicinischen Facultät geprüft und durch eigene Erfahrung erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen üblen Geruch aus dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung sowohl künstlicher als hohler Zähne und Wurzeln, und gegen den Tabakgeruch; es bewährt sich aber auch als ein vorzügliches Mittel gegen leicht blutendes Zahnfleisch, bei Schwindsen desselben, und dadurch Lockerwerden der Zähne, indem es das Zahnfleisch stärkt. Dieses Mundwasser ist als das erprobt beste Mittel zur Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches bekannt.

Ein Flacon sammt Gebrauchs-Anweisung kostet fl. 1. 20 kr. G. M.

Vegetabilisches

Zahnpulver

von J. G. Popp, Zahnarzt u. Privil. Inhaber des Anatherin-Mundwasser in

Wien, Stadt, Goldschmidgasse Nr. 604.

Es reinigt die Zähne der Art, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich

so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weiße und Zartheit

immer zunimmt. 1 Schachtel kostet 36 kr.

Die Niederlage von obigen beiden Artikeln ist in Laibach bei Alois Reissel, »zum

Feldmarschall Grafen Radeckly.«

Einzeichnungen auf das National-Anlehen.

XVIII.

Bei der Landeshauptkasse in Laibach.

	Gulden
Bisher nachgewiesene Einzeichn.	1,250.100
Hr. Peter Kagnus, Bergkommissariats-Kanzlist	100
" F. Winhofer, Bergpraktikant	40
" Karl Novak, Bergamtsdiurnist	20
" Ludwig v. Fichtenau, ständ. Expeditior	300
" Dr. Franz Schrey Ebler v. Rebelwerth, Bez.-Richter	400
" Leopold Raunacher, Gerichtskanzellist	60
" Franz Ramor, Gerichtsdiener	20
" Josef Krall, dto. Gehilfe	20
" Franz Karun, Wost.-Pfarrer zu Tyrnau	200
" Johann Kittenauer, Uhrmacher	20
" Franz Bastolz, Altmarkt Nr. 155	100
" Johann Langyika, Kleidermacher	20
" Anton Klemenzhizh, Hausbesitzer	50
Fr. Cäcilia Rutter, Hausbesitzerin	2000
Hr. Friedrich Haber, pens. Major	100
" Simon Podobnig, Schlossermeister	20
" Bartholmä Slouscha, Fleischauger	50
Fr. Maria Babnig, Hausbesitzerin	150
Hr. Ignaz Paulitsch, k. k. Postmeister	1000
" Johann Marinka, Hausbesitzer	40
" Franz Slouscha, Fleischauger	50
Fr. Maria Engel, Greisklerin	20
Hr. Andreas Kuschar, Greister	20
" Matthäus Brerer, Fühnerdorf Nr. 31	20
Fr. Apollonia Inhoff, dto.	20
Hr. Valentin Prainitsch, Schuhmacher	20
Der Cassino-Verein in Laibach	2000
Hr. Angelo Rizzoli, Friseur	50
" Anton Tefesch, Hausbesitzer	40
" Jakob Kepin, Kleidermacher	20
" Andreas Sakraischeg, Hausbesitzer	100
Fr. Margaretha Werbitsch	80
Hr. Blas Zellouscheg, Hausbesitzer	20
" Vinzenz Hansel, Gradicha Nr. 54	40
Fr. Franziska Grad, Krakau Nr. 12	20
Hr. Joh. Poschnar, Rauchfangkehrermeister	20
" Johann Komar, Hausbesitzer	40
Steinberg'sche Benefizium beim hl. Grabe zu Stefansdorf	1500
Schilling'sche Kuratenstiftg. bei St. Peter	200
Hr. Johann Schaffer, Handschuhmacher	100
" Richard Graf Kuersperg, Hausbesitzer	1000
" Jakob Babnig in Grastie Nr. 20	20
" Albert Ramm, Apotheker	2000
" Lorenz Rode in Fuschine Nr. 6	20
Fr. Marianna Zhamernik in Oberrosenbach Nr. 17	20
" Maria Sakotnig in Sello Nr. 10	50
Hr. Michael Zenker, Hausbesitzer	20
Fr. Marianna Likovich in Eneberje Nr. 16	20
Hr. Johann Kofz, dto. Nr. 21	20
" Franz Stembou in Tomatschou Nr. 17	20
" Barthol. Stembou in dto. Nr. 23	20
Fr. Josefina Eberl, Advokatens-Witwe	600
Hr. Mich. Zunder in Tomatschou Nr. 10	40
" Dr. Andreas Bojska	100
" Primus Kobler, Schlossermeister	40
" Josef Hoffmann, Schuhmacher	20
" Mathias Marn, Grundbesitzer	20
Votalschulfond d. Unterrealschule in Laibach	200
Hr. Michael Bisjak, Grundbes.	20
Fr. Anna Mercher, dto.	20
Hr. Georg Zunder, dto.	20
" Josef Teras, dto.	20
" Lukas Terantschitsch, dto.	20
" Anton Zunder, dto.	20
" Georg Prebetnik, dto.	20
" Josef Kriuz, dto.	20
" Jakob Peterza, dto.	20
Fr. Maria Babnig, dto.	40
Hr. Johann Werbitz, dto.	20
" Georg Lomber, Hausbesitzer	20

Summa 1,263.680

Beim k. k. Steueramte in Oberlaibach.

	Gulden
Bereits nachgewiesene Einzeichnungen	47050
Hr. Martin Poterbujesch, Grundbes.	20
" Andreas Verhouz, dto.	20
" Anton Stanounik, dto.	50
" " Sdeschar, dto.	60
" " " " " " " "	40
" Matthäus Erschen, dto.	40
" Michael Rosmann, dto.	200
" Matthäus Slouscha, dto.	80
" Andreas Roschmanz, dto.	90
" Primus Raunahrib, dto.	120
" Johann Gerdabounig, dto.	100
" Urban Sezchnik, dto.	40
" Franz Konzhan, dto.	20
" Primus Schlesnik, dto.	60
" Martin Vogar, dto.	70

Gulden

Hr. Martin Malavashizh, Grundbes.	20
" Lorenz Pfefferer, dto.	40
" Barthol. Terreb, dto.	40
" Blas Kofz, dto.	40
" Paul Feuz, dto.	20
" Martin Belkaverh, dto.	20
" Franz Sezchnik, dto.	40
" Josef Malaverh, dto.	20
" Lukas Petrouzhizh, dto.	70
" Georg Petrouzhizh, dto.	50
" Paul Selischkar, dto.	20
" Barthol. Slouscha, dto.	80
" " " " " " " "	40
" " " " " " " "	40
" Johann Zellarz, dto.	60
" Thomas Salasnig, dto.	40
" Peter Pohleon, dto.	40
" Primus Rosmann, dto.	80
" Johann Skoff, dto.	40
" Michael Kofz, dto.	40
" Johann Sameiz, dto.	20
" Gregor Boch, dto.	50
Schönbrunn, Gemeinde	70
Hr. Anton Shushnik, Gutsbes.	140
" Thomas Gerdabounig, dto.	140
" Sebastian Sezchnik, dto.	120
" Urban Gerdabounig, dto.	80
" Barthol. Martinzhizh, dto.	170
" Georg Samatorzhan, dto.	80
" Paul " " " " " "	80
" Andreas Belkaverh, dto.	220
" Anton Sezchnik, dto.	160
" Blas Stanounik, dto.	60
" Andreas Dpredkar, dto.	80
" Johann Samatorzhan, dto.	150
" Martin Shemrou, dto.	50
" Andreas Malavashizh, dto.	50
" Josef Konzhan, dto.	150
" Matthäus Malaverh, dto.	100
" Georg Dpredkar, dto.	70
" Barthol. Douganine, dto.	70
Fr. Marianna Merlak, dto.	40
Hr. Georg Werzlekar, dto.	40
" Lukas Mazhek, dto.	60
" Georg Dpredkar, dto.	150
" " " " " " " "	120
" Johann Koschier, dto.	120
" Johann Dollinar, dto.	70
" Anton Thominz, dto.	40
" Niklas Bradeshko, dto.	80
" Lukas Leschnak, dto.	90
" Thomas Dpredkar, dto.	20
" Ignaz Rusz, dto.	20
" Primus Dpredkar, dto.	120
" Anton " " " " " "	50
" Johann Alizh, dto.	60
" Michael Martinzhizh, dto.	150
" Martin Malavashizh, dto.	90
" Thomas Zanker, dto.	100
" Anton Shakel, dto.	120
" Matthäus Thominz, dto.	50
" Kaspar Boch, dto.	70
" Mathias Skodler, dto.	20
" Georg Serbez, dto.	90
" Josef Konzhan, dto.	90
" Josef Konzhan, dto.	40
Fr. Maria Sezchnik, dto.	40
Hr. Barthol. Zesnouz, dto.	50
" Johann Gerbitz, dto.	40
Fr. Marianna Zesnouz, dto.	20
Hr. Simon Bradeshko, dto.	50
" Urban Malaverh, dto.	60
" Andreas Malavashizh, dto.	90
Wutainova, Gemeinde	100
Hr. Franz Zanker, Grundbesitzer	80
" Martin Kuzler, dto.	70
" Matthäus Mazhek, dto.	80
" Anton Malaverh, dto.	80
" Paul " " " " " "	100
" Georg Dpredkar, dto.	80
" Johann Pustaverh, dto.	80
" Lorenz Bradeshko, dto.	140
" Jakob Squarzhbe, dto.	70
" Anton Dblak, dto.	70
" Josef Boch, dto.	90
" Jakob Gontar, dto.	70
" Mathias Leskouz, dto.	50
" Martin Shelesnik, dto.	40
" Johann Zellarz, dto.	100
" Lukas Kogouschek, dto.	80
" Lorenz Dblak, dto.	70
" Jakob Kogouschek, dto.	60
" Jakob Terzhek, dto.	60
" Josef Kogouschek, dto.	20
" Josef Leskouz, dto.	80
" Jakob Terreb, dto.	50
" Stefan Terzhek, dto.	40
" Anton Zanker, dto.	40
" Jakob Piuk, dto.	60
" Valentin Shakel, dto.	40
" Georg Malavashizh, dto.	60

Gulden

Hr. Franz Zellarz, Grundbes.	40
" Martin Kogouschek, dto.	60
Summa	55.280
Beim k. k. Steueramte Umgeb. Laibach's.	
	Gulden
Bereits nachgewies. Einzeichnungen	6490
Hr. Andreas Messenou, Grundbes.	100
" Andreas Kofischer, dto.	60
" Johann Dblak, dto.	50
" Franz Novak, dto.	300
" Anton Schrei, dto.	200
" Anton Peleschko, dto.	180
" Valentin Tomz, dto.	220
" Franz Marouth, dto.	160
Fr. Maria Novak, dto.	150
Hr. Josef Pefle, dto.	100
" Andreas Zappel, dto.	20
" Mathias Dollnizher, dto.	40
" Josef Zapuder, dto.	20
Fr. Maria Sellan, dto.	200
" Marianna Zhamernik, dto.	100
Hr. Mathias Wohlmutz, dto.	100
Fr. Maria Perschiz, dto.	150
" Gertraud Zirmann, dto.	20
" Theresia Gnesda, dto.	50
Hr. Franz Skerl, dto.	50
" Georg Knes, dto.	20
" Josef Kapus, dto.	20
Fr. Elisabeth Billizh, dto.	70
Hr. Jakob Kremischer, dto.	60
" Mathias Zhuben, dto.	20
Fr. Franziska Kumar, dto.	20
Hr. Franz Molka, dto.	20
" Fortunat Mauriz, dto.	40
" Josef Tomz, dto.	40
" Johann Dimmig, dto.	140
" Johann Sluga, dto.	120
" Franz Savaichnig, dto.	250
" Johann Belzhizh, dto.	100
" Andreas Peterza, dto.	40
" Jakob Serjup, dto.	40
" Georg Bouk, dto.	60
" Mathias Panze, dto.	50
Fr. Elisabeth Panze, dto.	60
" Franz Svetlichizh, dto.	150
" Sebastian Sellan, dto.	500
" Valentin Novak, dto.	100
" Anton Kefle, dto.	100
" Johann Panze, dto.	100
" Anton Pefle, dto.	150
" Mathias Aschmann, dto.	50
" Josef Panze, dto.	150
" Johann Pogazher, dto.	100
" Matthäus Sojer, dto.	100
Fr. Margareth Dvojak, dto.	70
" Johann Müller, dto.	150
" Anton Panze, dto.	160
" Jakob Kuzler, dto.	80
" Josef Sakotnig, dto.	90
" Anton Novak, dto.	90
Fr. Anna Sadniker, dto.	80
Hr. Martin Bertazhnik, dto.	100
" A. Pospihal, Handelsmann	200
Das Armeninstitut in Bresoviz	200
Hr. Andreas Kasirin, Pfarrvikar in Bresoviz	100
" Alois Zenzhizh, Hausbesitzer	100
" Franz Boger, Grundbesitzer	40
" Rochus Koschenina, dto.	40
Fr. Ursula Peterza, dto.	50
Hr. Mathäus Reschun, dto.	20
" Franz Strukel, dto.	260
" Lorenz Wisowizher, dto.	40
" Andreas Babnig, dto.	40
" Jakob Zellenz, dto.	50
" Gregor Bernig, dto.	20
" Andreas Kmetizh, dto.	60
" Johann Inglitsch, dto.	140
" Johann Zherne, dto.	150
" Mattanoviz, pens. Hauptmann	200
" Anton Burger, Grundbesitzer	20
" Franz Skerl, dto.	20
" Ignaz Doushan, dto.	40
" Anton Miklauz, dto.	40
" Anton Petraz, dto.	40
" Kaspar Koiz, dto.	20
" Johann Doushan, dto.	20
" Jakob Zirmann, dto.	100
" Martin Novak, dto.	150
" Barthelmä Novak, dto.	100
" Mathias Miklauz, dto.	40
" Blasius Laßnig, dto.	500
" Anton Wisowizher, dto.	40
" Anton Wisowizher, dto.	40
" Lukas Wisjak, dto.	20
" Simon Meßek, dto.	50
" Paul Skerjanz, dto.	70
" Johann Kamniker, dto.	70

	Gulden
Hr. Jakob Novak, Grundbes.	120
Fr. Anna Purgger, dto.	20
Hr. Josef Saletu, dto.	40
" Johann Schusterschizh, dto.	150
" Franz Struckel, dto.	40
" Johann Tascher, dto.	20
" Jakob Prestopanz, dto.	20
" Johann Sais, dto.	20
Fr. Anna Paulizh, dto.	20
" Anna Zhepelnik, dto.	40
Hr. Valentin Saletu, dto.	120
" Josef Jenko, dto.	20
" Ignaz Groschel, dto.	20
" Michael Struckel, dto.	60
Fr. Ursula Perko, dto.	60
Hr. Johann Wisowizher, dto.	20
" Josef Peterza, dto.	20
" Josef Derbizh, dto.	50
" Johann Derbizh, dto.	100
" Jakob Bermann, dto.	300
" Johann Gofar, dto.	500
" Franz Scherauz, Hausbesitzer	100
" Florian Maurer, dto.	100
" Georg Fappel, dto.	40
" Johann Klinz, dto.	100
" Blasius Besch, dto.	20
" Ignaz Paulizh, dto.	200
" Andreas Praprotnik, Schullehrer	50
" Hr. Josef Scheibel, Chirurg	20
" Mathias Schigur, Grundbesitzer	20
" Philipp Koder, dto.	20
" Ferdinand Gogala, dto.	40
" Andreas Pristou, dto.	20
" Valentin Jenko, dto.	20
" Alois Holzmann, dto.	20
" Johann Koschenina, dto.	20
" Georg Hafner, dto.	20
" Ditto Jenatsch, Kaffeefieder	200
Die Gemeinde Bresowitz	50
Hr. Michael Tautscher, Kooperator in Jgg	100
" Georg Kramar, Grundbesitzer	20
" Jakob Mlakar, dto.	20
" Johann Salkofer, pens. Pfarrer	500
" Johann Dollnizher, Kooperator in St. Martin	120
" Josef Peterza, Grundbesitzer	50
" Mathias Regina, dto.	20
" Georg Sittar, dto.	60
" Anton Habian, dto.	100
" Blasius Rant, dto.	40
" Lorenz Thome, dto.	20
" Josef Perko, dto.	100
" Lorenz Goriup, dto.	20
" Valentin Zherne, dto.	40
" Johann Perko, dto.	20
" Anton Brezelnik, dto.	20
" Franz Meditsch, dto.	100
" Blas Marouth, dto.	20
" Andreas Dolnizher, dto.	20
" Johann Bergant, dto.	50
" Anton Krisper, dto.	200
" Johann Mauschel, dto.	100
" Franz Schwokel, dto.	40
" Matthäus Kopriuscheg, dto.	20
" Anton Bodnik, dto.	300
Fr. Maria Frein v. Petteneq	200
Hr. Valentin Babnik, Grundbesitzer	20
" Josef Schusterschizh, dto.	60
Fr. Maria Swettlichizh, dto.	20
Hr. Mathias Erbeschnig, dto.	180
" Johann Peterza, dto.	200
" Andreas Skerjanz, dto.	100
" Josef Suppan, dto.	40
" Michael Schusterschizh, dto.	120
" Valentin Babnik, dto.	180
" Georg Sirmik, dto.	160
" Mathias Rogouscheg, dto.	200
" Josef Sirmig, dto.	180
" Andreas Zherne, dto.	180
" Josef Klemeniz, dto.	120
" Mathias Lufner, dto.	20
" Matthäus Rajna, dto.	50
" Andreas Skaller, dto.	20
" Valentin Hermann, dto.	60
" Jakob Vouk, dto.	50
" Johann Lampizh, dto.	60
" Sebastian Sirmig, dto.	20
" Valentin Sattler, dto.	20
Fr. Maria Kaniz, dto.	200
Hr. Egidius Widmar, dto.	20
" Michael Stirn, dto.	160
" Johann Saletu, dto.	100
" Simon Wittenz, dto.	100
" Valentin Sizzer, dto.	50
" Josef Starre, dto.	70
" Michael Remschfar, dto.	20
" Andreas Malaverch, dto.	20
" Michael Suppan, dto.	20
" Jakob Sakotnig, dto.	60
" Josef Begat, dto.	20

	Gulden
Hr. Mathias Sadnikar, Grundbes.	20
" Josef Sakotnig, dto.	50
" Josef Kovatsch, dto.	100
" Mathias Schander, dto.	20
" Kaspar Koschenina, dto.	20
" Andreas Thome, dto.	60
" Josef Zuvan, dto.	50
" Josef Skaller, dto.	20
" Anton Kaniz, dto.	50
" Andreas Brezelnik, dto.	100
" Johann Berlich, dto.	100
" Josef Lasnikar, dto.	160
Fr. Maria Babnik, dto.	20
Hr. Franz Krischer, dto.	100
" Simon Toschnak, dto.	40
" Martin Zerinz, dto.	160
" Mathias Petschnig, dto.	100
" Lorenz Sirmig, dto.	150
" Lukas Knisiz, dto.	20
" Anton Bergoll, dto.	20
" Andreas Peterza, dto.	120
" Michael Sirmik, dto.	140
" Thomas Kaniz, dto.	20
" Thomas Potoker, dto.	100
" Zerni Sanuschkar, dto.	50
" Johann Gofar, dto.	180
" Gregor Babnik, dto.	100
" Lorenz Weslay, dto.	100
" Barth. Tscherne, dto.	100
" Johann Babnik, dto.	20
" Johann Schander, dto.	20
" Lorenz Schander, dto.	20
" Andreas Romann, dto.	80
" Franz August, dto.	20
" Johann Sirmik, dto.	100
" Simon Sanuschkar, dto.	70
" Valentin Archer, dto.	50
" Lorenz Kovatz, dto.	40
Fr. Maria Struckel, dto.	40
Hr. Barth. Hafner, dto.	50
" Lorenz Jescheg, dto.	60
" Jakob Zherniuz, dto.	150
" Valentin Jantschitsch, dto.	20
Fr. Maria Romann, dto.	60
Hr. Josef Petschnig, dto.	20
Fr. Maria Zerouscheg, dto.	100
" Maria Malaverch, dto.	50

Summa 26.550

Beim k. k. Steueramte in Kronau.

	Gulden
Bereits nachgewies. Einzeichnungen	870
Hr. Andreas Petschar, Grundbes.	200
" Simon Petschar, dto.	100
" Anton Furmacher, Pfarrer	100
" Josef Bartl, Kaplan	50
" Simon Bilfan, Pfarrer	200
Fr. Maria Bilfan, Köchin	20
" Karolina Furmacher, dto.	20
Hr. Alois Ambrosch, Pfarrer	100
Pfarrkirche St. Leonarti in Weisensfels	100
Hr. Josef Kraner, Grundbes.	20
Fr. Helena Kusmann, dto.	50
Fr. Thomas Mörzl, dto.	20
Fr. Maria Schumi in Weisensfels	50
Hr. Kaspar Florian, Wefner, Lehrer und Organist	20
Fr. Antonia Graser in Weisensfels	20
Hr. Alois Ambrosch, Pfarrer	50
" Michael König, Grundbes.	40
" Andreas Aichelter, dto.	50
" Andreas Aichelter, dto.	20
" Paul Ulesch in Weisensfels	20
" Blasius Eker, Grundbes.	20
" Georg Engelhard, dto.	20
" Johann Erlach, dto.	50
" Michael Erlach, dto.	20
" Johann Erlach, dto.	20
" Jakob Puzi, dto.	50
" Martin Florian in Weisensfels	20
" Matthäus Florian in Nesselthal	20
" Mathias Grilz, Grundbes.	50
" Thomas Keckel, dto.	20
" Valentin Kraner, dto.	20
" Josef Kusian, dto.	20
" Josef Kusian, dto.	20
" Christof Rat in Nesselthal	50
" Johann Kusmann in Weisensfels	20
" Andreas Meschik, Grundbes.	20
" Blas Mörzl, Hausbes.	20
" Matthäus Müller in Weisensfels	20
" Josef Müller, Grundbes.	20
" Peter Dmann, dto.	20
Fr. Maria Pinter in Hinterschloß	20
Hr. Thomas Pinter, Grundbes.	20
" Michael Plösch in Weisensfels	20
" Josef Burbaum, dto.	20
" Johann Boggar, dto.	20
" Johann Schnableier, dto.	20
" Lorenz Schnableier, dto.	70

	Gulden
Hr. Mathias Schmoliner in Nesselthal	20
" Simon Schmoliner, dto.	100
" Johann Wefner, Hausbes.	20
" Vinzenz Wolz, Grundbes.	50
" Andreas Wolz in Hinterschloß	50
" Vinzenz Wolz, Grundbes.	20
" Lorenz Erlach, dto.	20
" Josef Erlach in Ratschach	20
" Georg Koschier, dto.	20
" Andreas Premel, Lokalist	100
" Josef Meschik, Grundbes.	100
" Martin Popodi, Häusler	20
" Josef Eisner, Kaischler	20
" Johann Erlach, Grundbes.	50
" Josef Erlach in Ratschach	20
" Josef Erlach, Grundbes.	50
" Johann Erlach, dto.	50
" Johann Koschier, dto.	20
Fr. Mina Erlach, Kaischlerin	40
Hr. Jakob Toff, Grundbes.	20
" Johann Gregori, Hausbes.	20
" Andreas Gregori, Häusler	20
" Johann Hribar, Grundbes.	50
" Matthäus Janz, dto.	50
" Martin Zuvan, dto.	20
" Matthäus Zuvan, Hausbes.	20
" Sebastian Komposch, Häusler	20
" Johann Kaischer in Ratschach	20
" Michael Komposch, Häusler	20
" Josef Kavallar, Kaischler	20
" Johann Kavallar, Grundbes.	50
Fr. Mina Kavallar, Kaischlerin	20
Hr. Josef Kavallar, Grundbes.	20
" Johann Kavallar in Ratschach	100
" Johann Kerstein, Kaischler	20
" Andreas Kerstein, Grundbes.	100
" Leonhard Kerstein, dto.	20
" Paul Kopaunig, Kaischler	20
" Simon Kerstein, dto.	20
" Kaspar Kerstein, Grundbes.	100
" Johann Komposch, Kaischler	20
" Thomas Plösch, Grundbes.	40
" Josef Kopaunig, Kaischler	20
Fr. Mina Kramer in Ratschach	100
Hr. Mathias Kurei, dto.	20
" Sebastian Kurei, Grundbes.	40
" Lukas Matovizh, Kaischler	20
" Lorenz Matiasch, Grundbes.	20
Fr. Maria Matusch, dto.	20
Hr. Johann Meschik, dto.	40
" Johann Meschik, dto.	100
" Jakob Meschik, dto.	50
" Josef Mörzl, Kaischler	20
" Johann Mörzl, Grundbes.	100
" Johann Dmann, dto.	40
Fr. Mina Dmann in Ratschach	20
Hr. Michael Dmann, Grundbes.	40
" Josef Dswald, Kaischler	20
Fr. Mina Petrach, Grundbes.	20
Hr. Georg Petrizh, dto.	20
" Valentin Pezhar, Kaischler	20
" Josef Pintbach in Ratschach	100
" Johann Plösch, Grundbes.	50
" Jakob Wranz, dto.	20
Fr. Magdalena Plösch, dto.	20
Hr. Primus Poblipnik, dto.	20
" Matthäus Popodi, dto.	20
" Johann Rogar, dto.	40
" Andreas Koschiz, dto.	20
" Josef Schumi, dto.	20
" Johann Weneth, dto.	100
" Johann Weneth, dto.	100
" Josef Weneth, dto.	50
" Barthelmä Weneth, Kaischler	20
" Gregor Wirtizh, Grundbesitzer	50
" Matthäus Wranz, Kaischler	20
" Martin Wranz, Grundbesitzer	20
" Primus Zusner, dto.	20
" Thomas Zusner, dto.	100
" Franz Drescher, Lehrer	20
Fr. Magdalena Plösch, Hausbesitzerin	20
Hr. Johann Weneth, Grundbesitzer	50
" Johann Meschik in Ratschach	20
Fr. Mina Blenkusch in Wald	20
Hr. Johann Plebaina, Grundbesitzer	80
" Josef Koschier, dto.	40
" Lorenz Mörzl, dto.	40
" Mathias Mörzl, Mühlbesitzer	20
Fr. Margaretha Pinter in Wald	20
" Michael Pinter, Grundbesitzer	60
" Simon Sima, Kaischler	20
" Gregor Smollei, Grundbesitzer	40
" Alois Smuk, dto.	40
Fr. Mina Farnann in Wald	20

Summa 6460

Hiezu die bisher bei den k. k. Sammlungskassen und Steuerämtern nachgewiesenen Einzeichnungen pr. 264.900 ergibt sich die Totalsumme mit 1,616.870